

⁵⁾ Präsenzfelder, deren er durch seine Reise nach Köln verlustig gegangen war.

⁶⁾ 2. Januar 1452.

⁷⁾ 31. Dezember 1451.

1452 Januar 4, Köln.

Nr. 2156

NvK an B. Johann von Eichstätt. Er gibt ihm Ratschläge für die Tagfabrt mit den Böhmen in Eger.¹⁾

Kop. (16. Jb.): BRESLAU, *Bibl. Univ.*, *Cod. I F 244 f. 303^v.*

Erw.: Hallauer, *Glaubensgespräch 60 mit Anm. 34.*

Reverendo in Christo patri et domino domino Iohanni episcopo Eystetensi patri et amico singularissimo.

Filius p. v. Nicolaus Cusa cardinalis legatus reverendo in Christo patri et domino post recommendationem. Anglici volunt pacem et trewgas. Visitabo duces Burgundie. Apud ecclesiam Coloniensem servabo circa kathedram Petri sinodum²⁾ Colonie mox ad Egram ascensurus ad dietam pro dominica Letare institutam per marchionem, ad quam omnino p. v. r. sic paret venturam, quia ita necesse erit. Velit etiam r. p. v. cogitare, qui utiles et ex nostro nomine, quia ita committimus illos invitare ad veniendum. Vicini episcopi, spero, venient. De reverendissimo domino meo cardinali
10 Augustensi p. v. velit experire, an placeat interesse, cui non audeo tantum onus imponere, ne gravetur ex motu et in expensis. Cardinalatus ei est onerosus. Rogabo electores, ut suos mittant. Scribat r. p. v. viro domino Iohanni de Capistrano, qui est in Egra, ut non se precipitet ex fervore, sed salva securitate persone edificet, ut solet. Si quid boni expectari debe<a>t ex opera sua, pendet p. v. Consoletur etiam aliquoties
15 scriptis, ne attedietur ex longa expectatione. Agat etiam r. p. v. cum domino Alberto marchione, ut omnis ordo detur, per quem fructus sperari possit, et etiam quoad hospicia et expensas in Egra, ne venientes exactionentur.³⁾ Omnino prudentissima circumspectio vestra omne ingenium applicet, ne Bohemi ludant nobiscum et derideant nos, uti hactenus ibi tractabatur; sed sine singulari mandato s. d. n. pape non conclu-
20 detur, nisi se velint simpliciter subicere apostolice sedi et se conformare illi et expectare gratiam pontificis. Oro r. p. v. bene in domino valete. Ex Colonia iiii ianuarii 52 et in die martis lii.

1–2 *Außenadresse* 12 viro *verbessert aus vito* 19 tractabatur: tractabitur.

¹⁾ Sie sollte am 19. März (Laetare) stattfinden; s.o. Nr. 2112, unten Z. 6, Nr. 2157 sowie Hallauer, *Glaubensgespräch 59f.*

²⁾ 22. Februar; s.u. Nr. 2279 und 2280.

³⁾ In dem Brief, den NvK am gleichen Tage an Mgf. Albrecht schickte (s.u. Nr. 2157), schreibt er diesem selbst nichts darüber.

1452 Januar 4, Köln.

Nr. 2157

NvK an Mgf. Albrecht von Brandenburg. Er kündigt an, daß er auf die ihm durch Albrecht, Hg. Ludwig von Bayern und Albrechts Bruder Mgf. Hans zugegangene Einladung hin trotz vieler Geschäfte, wie der englischen Sache, zu einem Tag in der böhmischen Angelegenheit am Sonntag Laetare (19. März) nach Eger kommen wolle.

Kop., Papierblatt (gleichzeitig): INNSBRUCK, LA, Sigm. IX 62 f. 78.
Erw.: Hallauer, Glaubensgespräch 59f.

Hoichgeburner furste, besunder lieber herre und frund. Wir empieden uwern lieben unsern fruntlichen dinst.

Als ir und die hochgebornen fursten hertzoug Ludowich, pfaltzgrave by Ryne und hertzog in Beyern etc., und margrave Hans von Brandenburg etc., uwrer liebden bruder, uns geschriben haint von dem tage de Beheymer sachen berurende, den ir yn zo geschriben haint zo Eger zo sin uff den sondag Letare in der fasten schirstkomende¹⁾, begerende und biddende, daz wir personlich uns zo sollichem tage auch fugen wollen etc., hain wir uwer liebden briff, uwere ernstliche meynonge und gutten willen in den sachen gerne gehord und auch woil verstanden. Und wiewoil wir mit faste vielen sachen, nemlich nu Engelland berurende, beladen sin von unserm heiligen vatter dem habste, so werden sich doch die sachen eyne ziit vercziihen. Dar umb und auch deweile die sachen den cristenglauben antreffend, so wollen wir alle ander sachen und bevelhe schurtzen und zoroicke stellen und uns personlich zo sollichem tage ghein Eger fugen und komen. Wurden auch eyliche veranderonge hir inne fallen, daz laßent uns ziiitlichen wißen, umb uns dar na ze richten. Got sie mit uch.

Datum Colonie quarta ianuarii nostro sub sigillo anno etc. lii.

N. cardinalis etc.

Dem hochgebornen fursten herrn Albrechten margraven zo Brandeburg etc.²⁾

4 liebden verbessert aus lieben 18: Außenadresse.

¹⁾ 19. März.

²⁾ Nr. 2157 ging 1452 I 27 bei Albrecht ein; s.u. Nr. 2223. Vgl. im übrigen auch Nr. 2163.

<1451 November 30 / 1452 Januar 4.>¹⁾

Nr. 2158

Der Prokurator von Dekan und Kapitel der Bartholomäuskirche zu Frankfurt legt dem in der Frankfurter Pfarrsache von NvK subdeputierten (Scholaster von Mariengreden in Mainz)²⁾ Excepciones seitens des Kapitels gegen die NvK erteilte Kommission³⁾, gegen die von diesem vorgenommene Subdeputation⁴⁾ und gegen das ganze Verfahren vor.

Kop. (gleichzeitig): FRANKFURT, Stadtarchiv, Bartholomäus, Urkunden 395 (s.o. Nr. 1997) p. 41-44.

Gegen die auf Ersuchen von Bürgermeistern, Räten, Schöffen und ganzer Gemeinde von Frankfurt vom Papst erlangte Bulle wendet der Prokurator namens der kraft dieser Bulle Zitierten, des Dekans und des Kapitels, u.a. ein, sie sei unter Berufung auf unzutreffende und unter Verschweigung anderer Sachverhalte erschlichen worden, sie sei kanzleiwidrig abgefaßt, mit Rasuren und Tilgungen versehen⁵⁾ und entbehe der notwendigen Signaturen und Rechtsklauseln, so daß der Subdelegierte keinerlei Gewalt habe.

Gegen die littere commissionis sive subdelegationis per dictum dominum reverendissimum dominum cardinalem et legatum facte et presentate wendet er ein, wenn der Legat überhaupt Gewalt erhalten habe, in der Sache zu richten, so sei diese Subdelegation doch ungültig und rechtswidrig, da die Bulle ihm die Sache persönlich übertrage, so daß er sie nicht subdeputieren konnte, und wenn er es gekonnt hätte, dann nur in eventum quo personaliter intendere non valeret. Für diesen Fall seien ihm vom apostolischen Stuhl als Koexekutoren aber ausdrücklich die Präpste von St. Peter und von Mariengreden in Mainz benannt worden⁶⁾, die er nicht durch andere habe ersetzen dürfen. Den Subdeputierten fehle also jede Gewalt. Sollte die Subdelegation aufgrund der Legatengewalt des NvK dennoch gültig sein, so könne der Scholaster doch nicht ohne den zugleich deputierten Scholaster von St. Stephan vorgehen. Obwohl nämlich die Subdelegation das Vorgehen eines jeden einzelnen von ihnen beiden ausdrücklich für ungültig erkläre, sei solches doch an die Bedingung geknüpft,